

**Beantwortung der Anfragen und Anregungen
aus der Sitzung des Ortsrates Schleptrup
vom 17.05.2023**

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.02.2023

ORM von Dreele beanstandet, dass zu TOP 8 „Beantwortung von Anfragen und Anregungen“ der Inhalt zum Bushaltehäuschen an der Wallenhorster Str. Ecke Heidedamm Richtung Wallenhorst fehle und empfiehlt das Protokoll wie folgt zu ergänzen:

„ORM von Dreele berichtet, dass, nach direkter Anfrage bei der Verwaltung, das Bushaltehäuschen fälschlich nicht an der Ecke Heidedamm, sondern noch eine Station vorher in Engter errichtet wurde.“

Da der Ortsteil Engter durch diesen Fehler ein Bushaltehäuschen erhalten habe ohne die Kosten dafür tragen zu müssen, bittet ORM von Dreele die Verwaltung zu prüfen, ob Schleptrup das Bushaltehäuschen auch kostenlos erhalten könne.“

OBM Görtemöller lässt über das geänderte Protokoll abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

Antwort:

Der Abstand von Straßenkante Wallenhorster Str. bis Grenze beträgt ca. 7 m, erforderlich sind 7,50 m. Somit reicht die vorh. Fläche/Abstand nicht aus und wurde von der Straßenmeisterei, die auch diese Abstände überprüft haben, abgelehnt. Um den erforderlichen Abstand einzuhalten, müsste ein Ankauf von der angrenzenden Grundstücksfläche erfolgen. Als Alternative würden wir das vorh. Beton-Z-Buswartehaus im Heidedamm durch ein neues Stahl-Buswartehaus ersetzen. Bei beiden Varianten würden wir die Kosten für die Wartehalle übernehmen, da wir zurzeit nach und nach alte Buswartehäuser durch einheitliche Wartehäuser ersetzen. Deswegen wurde das Wartehaus in Engter auch erneuert. (Fachbereich 4, Frau Wille)

TOP 10 Beantwortung von Anfragen und Anregungen

1. ORM von Dreele berichtet, dass sie die Verwaltung erneut über die **abgängige Böschung an der Brücke hinter dem Clubhaus TUS Engter** informiert habe. BD Müller habe ihr dazu geantwortet, dass von der Böschung keine Gefahr ausgehe.
2. ORM von Dreele bittet um zeitnahe Mitteilung des Sachstandes zum **Nachverdichtungskonzept**.

Antwort:

Das Nachverdichtungskonzept am Beispiel der Bramscher Gartenstadt ist in öffentlicher, gemeinsamer Sitzung des Ortsrates Bramsche und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.04.2023 vorgestellt worden. Es werden auf dieser Basis nunmehr Leitlinien erstellt, um die wesentlichen Inhalte dieses Konzeptes auch auf weitere Potentialflächen von Bramsche und seiner Ortsteile übertragbar zu machen. In einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt nach der Sommerpause sollen diese Leitlinien vorgestellt und beschlossen werden. (BD Müller)

3. Der Ortsrat bemängelt die Antwort zur Anfrage bezüglich der **Mülleiner Gewerbegebiet Eiker Esch**. Seit der letzten Sitzung sollte mehr passiert sein, als die Prüfung der Sachlage.

Antwort:

Im Anschluss an die OR-Sitzung fand ein Ortsbesichtigung durch Herrn Sandhaus und ORM Ballmann statt. Die vier aufgestellten Mülleimer (Leerung einmal / Woche) waren nicht voll. Trotz des Feiertages am Tag darauf (Himmelfahrt) waren die Parkstreifen nur mäßig mit LKW belegt. Ebenfalls konnte auf keiner Fläche eine größere „Vermüllung“ entdeckt werden. Im Wendehammer des „alten“ Gewerbegebiets, nördlich des Regenrückhaltebeckens wurde von privater Seite eine Einzäunung der privaten Flächen (Amazone) vorgenommen. Dies hat sicher positive Effekte. Durch die zunehmende Bebauung des „neuen“ Gewerbegebietes „Eiker Esch“ ist ebenfalls mit einer Verringerung des Mülleintrags auf die umliegenden Flächen zu rechnen. Im Zuge des Endausbaus „Eiker Esch“ werden weitere Mülleimer gestellt. Die Einrichtung einer Toilettenanlage ist aus Sicht der Verwaltung unverhältnismäßig. Einvernehmlich wurde die Situation vor Ort als absolut zufriedenstellend beurteilt.

Anbei ein paar aktuelle Bilder. (Wirtschaftsförderung, Herr Sandhaus)

4. Der Ortsrat beanstandet die **langsame Beantwortung der Anfragen und Anregungen**. Das Protokoll und die Beantwortung der Anfragen wurden erneut erst mit der Einladung dieser Sitzung verschickt. Die Verwaltung soll vermehrt darauf achten, dass die Beantwortungen zeitnah erfolgen.

Antwort:

Die Verwaltung ist bestrebt, die Anfragen und Anregungen immer so schnell wie möglich zu beantworten und nimmt den Hinweis entsprechend auf. (Fachbereich 1, Frau Vortmann)

TOP 11 Anfragen und Anregungen

1. ORM von Dreele erkundigt sich, ob der **Brandschutthaufen**, welcher auf bestimmte Art entsorgt werden muss, hätte abgedeckt werden müssen. Sind eventuell aufgrund fehlender Abdeckung weitere Schadstoffe in den Boden gelangt.

Antwort:

Von den das Entsorgungsverfahren begleitenden Fachbüros wurden keine besonderen Schutzmaßnahmen als erforderlich angezeigt. Ob und in welcher Konzentration Schadstoffe in den Boden gelangt sind, insbesondere in der Zeit direkt nach dem Brandfall, als die Brandstelle durch die erforderlichen kriminaltechnischen Untersuchungen gesperrt war, soll über zusätzliche und freiwillige Boden Beprobungen festgestellt werden. Diese sind sinnvoller Weise nach vollständiger Räumung der Brandstelle durchzuführen. (BD Müller)

2. ORM Lührmann bemängelt, das Verfahren zur Vergabe von **Fördergeldern zu den Balkonkraftwerken**. Man solle überlegen, ob ein reines Losverfahren nicht gerechter wäre. Außerdem fragt er an, ob die Verwaltung weitere Fördermittel beantragen kann bzw. bereitstellen würde, da der Andrang sehr stark gewesen sei.

Antwort:

Bei dem Förderprogramm handelt es sich um ein kommunales Förderprogramm, welches auf das Bramscher Stadtgebiet beschränkt ist und durch die Kommunalpolitik ins Leben gerufen worden ist. Das Volumen des Fördertopfes beträgt 30.000,- Euro. Pro Balkonkraftwerk wird ein Zuschuss von 300,- Euro gewährt, sodass insgesamt 100 Anträge für Balkonkraftwerke gefördert werden. Vergeben werden entsprechende Förderzusagen nach dem Windhund Prinzip. Aufgrund der extrem hohen Nachfrage waren sämtliche zur Verfügung stehenden Fördermittel in kurzer Zeit ausgeschöpft. Weitere Mittel müssten durch die Kommunalpolitik bereitgestellt werden. (Klimaschutzbeauftragter, Herr Tegenkamp)

3. ORM Stutzke fragt an, ob die Stadt Interesse an **großen Photovoltaikanlage** habe und ob es vorstellbar wäre diese z.B. auf den die Autobahn angrenzenden Flächen zu errichten.

Antwort:

Die Stadtwerke Bramsche, als 100 % -ige Tochtergesellschaft der Stadt Bramsche, engagieren sich bereits seit Jahren im Bereich der erneuerbaren Energien durch vielseitige Aktivitäten. Da hier grundsätzliches Interesse an neuen EE-Projekten, wie Freiflächen-PV besteht, gibt es auch bereits Gespräche mit potentiellen Grundstückseigentümern. Weitere Interessenten können sich gerne an die Stadtwerke Bramsche wenden. (Stadtwerke Bramsche, J. Brüggemann)

Ergänzung:

Grundsätzlich sind von der Bundesregierung entlang der Autobahnen und zweigleisigen Eisenbahnstrecken sogenannte Privilegierungskorridore mit jeweils 200 Metern Breite für Freiflächen Photovoltaikanlagen geschaffen worden. Auch Bramsche verfügt durch die BAB A1 und in Teilen durch die Eisenbahnstrecke zwischen Hesepe und Achmer somit über Privilegierungsflächen in wesentlicher Größenordnung. (BD Müller)

Anlage zu Antwort TOP 10 Punkt 3:

